



Sprach- und Lesebuch

Reinhard Böhm, Ulla Ewald-Spiller,
Christian Fabritz, Martina Geiger,
Günter Graf, Michaela Klosinski,
Frauke Mühle-Bohlen,
Thomas Rudel, Torsten Zander

6

Schroedel



Sprach- und Lesebuch
10. Jahrgangsstufe

Erarbeitet von

Reinhard Böhm, Ulla Ewald-Spiller, Christian Fabritz,
Martina Geiger, Günter Graf, Michaela Klosinski,
Frauke Mühle-Bohlen, Thomas Rudel, Torsten Zander

Mit Beiträgen von Hans Stammel

Fachdidaktische Beratung Günter Graf

Unter Mitarbeit der Verlagsredaktion



Fördert individuell – Passt zum Schulbuch

Optimal für den Einsatz im Unterricht mit **deutsch ideen**:
Stärken erkennen, Defizite ausgleichen.

Online-Lernstandsdiagnose und Auswertung
auf Basis der aktuellen Bildungsstandards.

Inkl. individuell zusammengestellter Fördermaterialien.

www.schroedel.de/diagnose

© 2014 Bildungshaus Schulbuchverlage
Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig
www.schroedel.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52 a UrhG:
Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung gescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.
Auf verschiedenen Seiten dieses Buches befinden sich Verweise (Links) auf Internet-Adressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie bei dem angegebenen Inhalt des Anbieters dieser Seite auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck A¹ / Jahr 2014
Alle Drucke der Serie A sind im Unterricht parallel verwendbar.

Redaktion Dr. Hans-Georg Schede

Herstellung Udo Sauter

Illustrationen Christiane Grauert, Niels Schröder, Marei Schweitzer

Umschlaggestaltung, Logo, Typografie Farnschläder & Mahlstedt, Hamburg

Satz Typo Concept GmbH, Hannover

Druck und Bindung westermann druck GmbH, Braunschweig

ISBN 978-3-507-47615-8

Inhalt

Kompetenzen

Methoden lernen

„Wenn einer spricht, müssen die anderen zuhören ...“ – Präsentieren

Sascha Lehnartz: Die Power Pointe 10
Kurt Tucholsky: Ratschläge für einen guten Redner 17

Über digitale Präsentationen nachdenken 11
Sich seiner Wirkung auf andere bewusst werden 12
Eine Präsentation planen und ausarbeiten 13
Informationen visualisieren 14
Erfolgreich präsentieren 16
Ein Feedback geben und annehmen 18
Bewertungskriterien für eine Präsentation formulieren 19

Sprechen, Zuhören, Schreiben

„Ihr Völker der Welt“ – Rhetorik

Ernst Reuter: Rede in Berlin am 9. September 1948 20
Ronald Reagan, Stefan Heym und Willy Brandt 21

Die Wirkung von Reden erschließen 21

„Ich bin ein Berliner“ 22

Rede des amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy 22

Eine Rede analysieren und interpretieren 22

Atomenergie – Einstieg in den Ausstieg 25

Angela Merkel: Der Weg zur Energie der Zukunft 26
Richard von Weizsäcker: Rede zum 40. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa 30

Eine Rede planen 25
Eine Rede gliedern 26
Eine Rede gliedern, schreiben und halten 29
Extra Kompetenzen Rhetorik 30

Zeit – Essayistisches Schreiben

Drei Erläuterungen zur Textsorte „Essay“ 34

Die Textsorte Essay 35

Michael Hamburger: Essay über den Essay 35
Das Thema „Zeit“ in fünf unterschiedlichen Essays 36

Merkmale essayistischen Schreibens erkennen 35

Darstellungsformen unterscheiden 36

Essayistische Schreibversuche 38

Heinrich Kürzeder: Multitasking ist eine Illusion 39
Anna Sauerbrey: Zeit, die blutige Tyrannin 41
Ulrich Schnabel: Unsere wichtigste Zeit 42
Sarah Baumgartner: Moment mal! 44

Assoziativ schreiben 38

Ideen sammeln und strukturieren 39

Den Anfang eines Essays schreiben 40

Den gedanklichen Aufbau entwickeln 41

Gedankenverknüpfungen nachvollziehen 42

Extra Kompetenzen Essayistisches Schreiben 44

Erörtern

„Philosophy for Kids“ ... 47

Wie in Gesprächen erörtert werden kann 47

Die dialektische Erörterung 48

Den geforderten Erörterungstyp erkennen 48
Zwei Gliederungsmöglichkeiten kennenlernen 49
Eine Gliederung rekonstruieren 50
Eine Gliederung ausformulieren 52
Einleitungsvarianten vergleichen 54
Den Leser führen 55
Argumente sprachlich entfalten 56
Den Schluss verfassen 57

Die textgebundene Erörterung 58	Den Inhalt des Textes klären 58
R. Misik: Alles Ware. Glanz und Elend der Kommerzkultur 58	Sich mit dem Inhalt des Textes auseinandersetzen 62
Die literarische Erörterung 64	Den Text analysieren und interpretieren 64
Peter Bichsel: San Salvador 64	Sich mit der Thematik auseinandersetzen 66
Ung. Verf.: Rituale – die verkannten Baumeister des Alltags 66	Themen- und Aufgabenstellungen bearbeiten 68
Erich Fried: Herrschaftsfreiheit 69	
Rainer Malkowski: Schöne seltene Weide 69	

Zerstörte Illusionen – Kurzgeschichten interpretieren

Paul Melia: We Two Boys Together Clinging 70	Erworben Kenntnisse wiederholen 71
Der gestaltende Interpretationsaufsatz 72	Den Text verstehen 72
Heiner Müller: Das Eiserne Kreuz 72	Einen Text produktiv erschließen 74
	Eine gestaltende Interpretation schreiben 76
	Die Textsorte beachten 77
Der analytische Interpretationsaufsatz 78	Eine Kurzgeschichte lesen 78
Nadja Einzmann: Etwas zu erzählen? 78	Beziehungen der Figuren herausarbeiten 80
	Eine Figur analysieren und interpretieren 81
Nadja Einzmann: Da kann ich nicht nein sagen 82	Einen analytischen Interpretationsaufsatz vorbereiten 82
Gabriele Wohmann: Kompakt 84	Einen analytischen Interpretationsaufsatz schreiben 83
	Extra Kompetenzen Kurzgeschichten interpretieren 84

Die Stadt – Gedichte interpretieren

Wolfgang Rothe: Großstadtlyrik im Expressionismus 86	
Zwei Stadtgedichte 87	Vorwissen aktivieren 87
Paul Boldt: Auf der Terrasse des Café Josty 87	
Günter Eich: Untergrundbahn 87	
Interpretation eines Gedichtes 88	Lesen, markieren, notieren 88
Alfred Wolfenstein: Städter 88	Notizen systematisieren 89
Reiner Kunze: Düsseldorfer Impromptu 91	Einen Interpretationsaufsatz schreiben 90
Vergleich zweier Gedichte 92	Vergleichsaspekte in zwei Gedichten erkennen 92
Oskar Loerke: Blauer Abend in Berlin 92	Einen Gedichtvergleich systematisch vorbereiten 93
Rolf Dieter Brinkmann: Einer jener klassischen 92	Eine vergleichende Gedichtinterpretation vervollständigen 94
Georg Heym: Die Stadt 96	
Wolfgang Hilbig: Berlin. Sublunar 97	Extra Kompetenzen Gedichte interpretieren 96

Lesen – Umgang mit Texten und Medien

Verschlüsselte Botschaften, heitere Kritik – Erzählende Texte

Parabel, Satire und Parodie 99	Den Charakter der modernen Entdeckungsparabel erkennen 99
Bertolt Brecht: Das Wiedersehen; Erfolg 99	Mit offenen Parabeln umgehen 100
Günter Kunert: Hinausschauen 99	Den Charakter der traditionellen Erbauungsparabel erkennen 101
Franz Kafka: Eine kaiserliche Botschaft 100	Produktionsorientiert mit einer offenen Parabel umgehen 102
Georg Philipp Harsdörffer: Ehrgeiz / ohne Tugendverdienst 101	Eine Analyseeskizze zur literarischen Satire anlegen 104
Georg Philipp Harsdörffer: Die Zufriedenheit 101	Gestaltungsmittel einer journalistischen Satire erörtern 106
Igor Irtenjew: Der Zettel 102	Gestaltungsmerkmale der Parodie erarbeiten 107
Robert Walser: Das Stellengesuch 104	Literarische Parodien erörtern 108
Umberto Eco: Wie man mit Taxifahrern umgeht 106	
Loriot: Bundestagsrede 107	
Ung. Verf.: Der Ballabend 108	

- Martin Buchholz: Der Kohlkönig 109
 Umberto Eco: Haben wir wirklich so viel erfunden? 110
 Cornelia Rau: Der Erlkönig im Internet 111
 Ung. Verf.: [Vadda und kind] 111

Extra Kompetenzen Parabel, Satire, Parodie 110

Literatur in der Diktatur – Prosa der DDR

Reiner Kunze: Die wunderbaren Jahre 113	Den politischen Hintergrund von Kurzgeschichten erkennen 113
Irmtraud Morgner: Das Duell 114	Systemkritik zwischen den Zeilen lesen 114
Lutz Rathenow: Böse Geschichte mit gutem Ende 118	Die Situation von Schriftstellern in der DDR erfassen 118
Franz Fühmann an Willi Stoph 120	Die Entstehungszeit für die Interpretation nutzen 121
Volker Braun: Wie es gekommen ist 121	

Extra Projekt Zeitzeugen befragen 122

Erich Hackl: „Abschied von Sidonie“ – Zeitroman

Die Zeit des Nationalsozialismus 125

- Bundeszentrale für politische Bildung: [8. Mai 1945; Am Ende des NS-Regimes] 125
 Erich Hackl: Sehend gemacht. Eine Bilanz 126

- Sich einem Themenfeld annähern 125
 Die Entstehung einer Erzählung nachvollziehen 126
 Den geschichtlichen Hintergrund einer Erzählung erfassen 127

Abschied von Sidonie – der Film 128

- Bert Rebhandl: Trügerisches Glück 128

- Die aufklärerischen Möglichkeiten von Literatur und Film erkennen 128

Kinderschicksale im Dritten Reich 129

- Erich Hackl: Abschied von Sidonie 129
 Persönliche Berichte (Elisabeth Guttenberger, Herbert Adler, Rosa Winter) 131 und 132

- Die Biografie einer Figur erarbeiten 129
 Einen literarischen Text und dokumentarische Quellen vergleichen 131

Josefa und Hans – Sidonies Zieheltern 133

- Erich Hackl: Abschied von Sidonie 133

- Den geschichtlichen Hintergrund erforschen 133
 Ein Soziogramm erstellen 135

Die Helfershelfer des Rassenwahns 136

- Erich Hackl: Diesbezügliche Verfügungen 136
 Äußerungen von Repräsentanten des NS-Regimes 137

- Auswirkungen der NS-Ideologie untersuchen 136

Extra Projekt Projekt „Denk einmal“ 138

- Hans Sahl: Die Letzten 138

Extra Lesen Erzählende Texte

- Alexander Kanewskij: Im Kreis 140
 Franz Kafka: [Der Aufbruch] 141
 Franz Kafka: [Heimkehr] 141
 Bertolt Brecht: Wenn die Haifische Menschen wären 142
 Günter Kunert: Sintflut 143
 Robert Walser: Basta 144
 Georg Bungter: Geh'n wir uns selber vergiften im Park 146
 Rolf Schneider: Herr K. und das Saxophem 147
 Ung. Verf.: Definition des „Reichsgerichts“ 147
 Deutsches Reichsgericht: Definition der „Eisenbahn“ aus dem Jahre 1879 147
 Robert Gernhardt: Verlassen stieg 148
 Eduard Mörike: Um Mitternacht 148
 Dieter Höss: Maria Stuart oder Elisabeth Tudor? 148
 Helga Schubert: Himmel 149
 Hans Joachim Schädlich: Tibaos 149
 Irmtraud Morgner: Das Seil 152

Zeiterfahrung – Lyrik

Rose Ausländer: Unendlich; Weiß nicht wie	158		
Heinrich Heine: Nachtgedanken	159	Gedichte in ihrer Zeit sehen	159
Friedrich von Logau: Des Krieges Buchstaben	159		
Bertolt Brecht: Rückkehr	159		
Grausame Wahrheiten	160	Eigene Gedanken zu Gedichten formulieren	160
Erich Fried: Einer singt	160		
Michael Krüger: Tagesschau	160		
Zeitgeschehen im Gedicht	161	Gedichte mit produktiven Verfahren erschließen	161
Marko Ferst: Wendländische Impressionen	161		
Weltende	162	Gedichte immanent und im Kontext interpretieren	162
Jakob van Hoddis: Weltende	162		
Johannes R. Becher: O diese acht Zeilen	162		
Else Lasker-Schüler: Weltende.	163		
Schmerzliches Erinnern	164	Den biografisch-historischen Kontext berücksichtigen	164
Paul Celan: [Espenbaum]	164		
Paul Celan: Nähe der Gräber	165		
Rose Ausländer: Ich vergesse nicht	166		
Johannes Bobrowski: Sprache; Der Wanderer	168	Extra Kompetenzen Lyrik	168
Johannes Bobrowski: [Zu schreiben habe ich begonnen ...]	169		

Extra Lesen Gedichte

Paul Fleming: Gedanken über die Zeit	170
Andreas Gryphius: Tränen in schwerer Krankheit	170
Heinrich Heine: Nachtgedanken	171
Heinrich Heine: Die schlesischen Weber	172
Georg Herwegh: Wiegenlied	172
Erich Kästner: Kennst du das Land, wo die Kanonen blühn?	173
Johann Wolfgang von Goethe: Kennst du das Land ...	173

Extra Projekt Poetry Slam

Ung. Verf.: Kino als Sprengstoff-Lager	175
--	-----

„Maria Stuart“ – „Der gute Mensch von Sezuan“. Klassisches und episches Drama

Ruth Klüger: Frauen lesen anders	176		
Friedrich Schiller: Maria Stuart	177	Unterschiedliche Frauengestalten im Drama entdecken	177
Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan	177		
Friedrich Schiller: „Maria Stuart“	178	Historische Quellen untersuchen	178
Brief von Maria Stuart an Elisabeth I.	179	Die Figurenkonstellation herausarbeiten	180
Brief von Elisabeth I. an Jakob VI.	179	Subtexte schreiben	182
Friedrich Schiller: Maria Stuart:	180, 182, 184	Eine Dramenszene für die Bühne einrichten	184
Bertolt Brecht: „Der gute Mensch von Sezuan“	186	Sich in Dramenfiguren einfühlen	186
Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan	187, 188, 189	Einen Rollenwechsel auf der Bühne darstellen	187
		Den Widerspruch in der Figur aufzeigen	188
		Verfremdungseffekte inszenieren	189

Vergleich der beiden Stücke

Bertold Brecht: Der gute Mensch von Sezuan	190 und 192
Friedrich Schiller: Maria Stuart	191 und 193

Zusatzszenen improvisieren	190
----------------------------	-----

Schiller und Brecht: unterschiedliche Dramenkonzepte 194	„Maria Stuart“ als Muster des klassischen Dramas beschreiben 194 Klassische und epische Dramenform vergleichen 195
Aus Schillers Briefen zu „Maria Stuart“ 196	
Aus Brechts „Journal“ 196	
Dramatische und epische Form des Theaters 197	Geschlossene und offene Form des Dramas unterscheiden 197 Extra Kompetenzen Klassisches und episches Drama 198
Bertolt Brecht: [Gegenüberstellung der dramatischen und epischen Form des Theaters] 197	
Friedrich Schiller: Maria Stuart 198	
Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan 199	

Zukunftsforschung – Sachtexte

Cicero: De divinatione 200	
Informierende Sachtexte 201	Aus einem Sachtext Informationen entnehmen und visualisieren 201
Karsten Polke-Majewski: Warum wir das Unmögliche wagen 201	
Meinungsbildende Sachtexte 204	Einen meinungsbildenden Sachtext untersuchen 204
Tito Tettamanti: Die Zukunftsforcher 204	
Eigene Sachtexte verfassen 206	Einen meinungsbildenden Sachtext verfassen 206
Marcus Rohwetter: Bald werden wir alle ... 206	
Alexander Mitscherlich: Die Unwirtlichkeit unserer Städte 208	Einen informierenden Sachtext verfassen 208

„Blueprint“ – Literaturverfilmung

Buch und Film 211	Inhalt und Aufbau vergleichen 211 Literarisches und filmisches Erzählen vergleichen 212 Die Motive vergleichen 214 Die Rolle der Musik vergleichen 216
Charlotte Kerner: Blueprint – Blaupause 212, 214, 216	
Detlef Friedrich Petersen: [Die Filmmusik zu „Blueprint“] 217	
Filmanalyse 218	Filmische Darstellungsmittel kennenlernen 218 Filmische Darstellungsmittel verstehen 220 Die Struktur des Films erkennen 221 Roman und Drehbuch vergleichen 222 Den Film bewerten 224
Charlotte Kerner: Blueprint – Blaupause 222	
Claus Cornelius Fischer: „Blueprint“, Auszug aus dem Drehbuch 223	
Versch. Verf.: [Fünf Filmkritiken] 224	

Die Epoche des Barock

Das Barock – „Gesichter“ einer Epoche 227	Eindrücke von der Epoche sammeln 227
Martin Opitz: Carpe diem 227	
Andreas Gryphius: Vanitas! Vanitatum Vanitas! 227	
Hans J. Chr. von Grimmelshausen: Simplicissimus 227	
Das Jahrhundert des Krieges 228	Die geschichtlichen Hintergründe der Epoche erarbeiten 228
Joachim Betke: Excidium Germaniae 228	
Hans J. Chr. von Grimmelshausen: Simplicissimus 229	
Die Ordnung der Welt 230	Die Vielfalt barocker Formen entdecken 230
Andreas Gryphius: An die Welt 230	
Philipp von Zesen: Palmbaum 231	
Nikolaus von Bostel: Herzgedicht 231	
Sigmund von Birken: Waage 231	
Heinrich Vogel: Kreuzgedicht 231	

Absolutismus – „Der Staat bin ich“ 232	Die gesellschaftlichen Hintergründe der Epoche erarbeiten 232
Ung. Verf.: [Über den absolutistischen Herrscher] 232	
Johann Rist: Über das Hofleben 232	
Pierre Goubert: Über das Leben der Landbevölkerung 233	
Lyrik des Barock 234	Ein Gedicht interpretieren 234
Friedrich von Logau: Abgedankte Soldaten 234	
Christian Hofmann von Hofmannswaldau: Die Welt; Beschreibung vollkommener Schönheit 234, 235	
Kurzporträts 236	Dichter des Barock vorstellen 236
Hans J. Chr. von Grimmelshausen: Simplicissimus 236	
Martin Opitz: Ach Liebste, lass uns eilen 237	

Sprachbewusstsein entwickeln

Das Tier, das Wörter hat – Kommunikation

Semiotik: die Lehre von den Zeichen 239	Verschiedene Typen von Zeichen unterscheiden 239
Kommunikationsmodelle 240	Modelle der verbalen Kommunikation kennenlernen 240
Karl Bühler: Sprachtheorie 240	
Novalis: [Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren ...] 241	
Hadumod Bußmann: Lexikon der Sprachwissenschaft 241	
Friedemann Schulz von Thun: Miteinander reden 242	
Kommunikationsanalyse 243	Formen verbaler Kommunikation analysieren 243
Wolf Haas: London 1988 243	
Ohne Worte – nonverbale Kommunikation 244	Formen nonverbaler Kommunikation analysieren 244
Paul Watzlawick u. a.: Menschliche Kommunikation 244	
Samy Molcho: Körpersprache 245	
Das Medium ist die Botschaft (Message) – Kommunikation und Medien 247	Wirkungsweisen von Kommunikationsmedien untersuchen 247
Marshall McLuhan: Das Medium ist die Massage 247	

„Doch hängt mein ganzes Herz ...“.

Grammatik und Stil – ein Interpretationsansatz

Joseph Roth: Der blinde Spiegel 248	
Wortarten 249	Die stilistische Funktion von Wortarten bestimmen 249
Theodor Storm: Die Stadt 249	
Eduard Mörike: Er ist's 250	
Joseph von Eichendorff: Frühlingsnacht 250	
Sätze 251	Die stilistische Funktion von Sätzen erfassen 251
Günter Gubin: So 251	
Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt 251	
Heinrich von Kleist: Anekdoten aus dem letzten preußischen Kriege 252	
Gottfried Benn: Astern 254	
Ung. Verf.: [Text zum Jugendarbeitsschutz] 254	
Rainer Maria Rilke: Herbsttag 255	
Hermann Hesse: Unterm Rad 255	

Extra Kompetenzen Grammatik und Stil 254

Sprach- und Wortkunde

Denotat und Konnotat 257	Denotat und Konnotat unterscheiden 257 Denotat und Konnotat in einem Film unterscheiden 258
Bedeutungsveränderungen 259	Bedeutungsveränderungen beschreiben 259 Bedeutungsänderungen kategorisieren 260
Fachsprachen 261 Ung. Verf.: [Beispiele für Fachsprachentexte] 261	Funktionen von Fachsprachen kennenlernen 261
Etappen der Sprachgeschichte – Deutsch gestern und heute 264 Walther von der Vogelweide: Ich saz üf eime steine 264 Ung. Verf.: Ein schön new Lied ... 266 Nikolaus Brender: [Laudatio auf Marietta Slomka] 267 Armin Burkhardt: [Laudatio auf Günter Netzer und Gerhard Delling] 267 Rainer Maria Rilke: Menschen bei Nacht 268 Ung. Verf.: Nibelungenlied 269	Die Sprache im Mittelalter des 13. Jahrhunderts 264 Die Sprache Luthers im 16. Jahrhundert 265 Sprachgesellschaften im 17. Jahrhundert 266 Sprachgesellschaften in der Gegenwart 267
	Extra Kompetenzen Sprach- und Wortkunde 268

Nachschlagen

Rechtschreibung im Überblick 270
Grammatik im Überblick 272
Methoden lernen 276
Sprechen, Zuhören, Schreiben 276
Lesen – Umgang mit Texten 282
Sprachbewusstsein entwickeln 288
Methodenlexikon 291
Sachregister 292
Verzeichnis der Textsorten 294
Textquellenverzeichnis 297
Bildquellenverzeichnis 303

Extra Merkwissen